



SCHILLER-WEIHNACHTSGRÜSSE

für die ehemaligen KollegInnen und SchülerInnen des Schillergymnasiums
Im Dezember 2008

**„Der Mensch bedarf des Menschen sehr
zu seinem großen Ziele,
nur in dem Ganzen wirkt er“**
Friedrich Schiler, Die Weltweisen

Liebe Ehemalige!

Das Jahr ist fast herum. Leider habe ich nicht viel ins Internet gebracht, eigentlich gar nichts. Aber wenigstens Weihnachten soll nicht kommen ohne ein kurzes Wort an Sie alle und ein Versprechen auf Besserung.

Die Schule erhielt natürlich zahlreiche Rückmeldungen auf die 100-Jahrfeier in diesem Jahr, an der viele Ehemalige teilgenommen haben. Ich hoffe, Sie haben viele alte Schulfreunde finden und wiederfinden können.

Es gab, zugegeben, einige Beschwerden für Sie, weil die Feier nicht nur eine Feier der Ehemaligen, sondern eben der Schillerschule war, sodass der Schwerpunkt für manche Ehemalige nicht genug auf ihren ureigensten Anliegen lag. Das ließe sich leicht ändern, wenn wir es schaffen könnten, eine Feier einmal nur für die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie die ehemaligen Schülerinnen und Schüler zu organisieren. Dafür bräuchte es ein Komitee, das sich für die Ehemaligen-Arbeit zuständig fühlt, denn alleine kann ich so etwas bei Unterrichtsverpflichtung nicht auf die Beine stellen. Wer hätte denn Lust an einer Mitarbeit?

Ich würde gerne die Ehemaligen-Treffen mit einer Fotosammlung dokumentieren, aber wir haben von unserer Bildstelle an der Schule nur wenige Fotos aus dem Nachmittagsprogramm erhalten. Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie mir mit eigenen Fotos aus Ihrer Runde, die Sie zur Veröffentlichung freigeben dürfen, für diese Dokumentation helfen könnten. Überdies möchte ich auch noch einmal den auf dem Treffen selbst geäußerten Wunsch unterstreichen, dass ich Hilfe im redaktionellen Bereich begrüßen würde. Antworten und Bitten können Sie jetzt per Mail direkt an mich schicken: roeder@schillerschule.de.

Ein Fundstück, das uns nach der 100-Jahrfeier zugegangen ist und über das wir uns in der Schule sehr gefreut haben, ist das unten abgebildete Foto des ersten Abiturjahrgangs der Schillerschule – die ja als Mädchengymnasium gegründet worden war – aus dem Jahr 1913, das nun unser Archiv bereichert und auch in unsere Ausstellung aufgenommen wird. Ein jüngerer Mitglied der Nachkommen einer der dort abgebildeten Schülerinnen hat uns das Foto persönlich vorbeigebracht und zudem noch Informationen über eine andere erfolgreiche Naturwissenschaftlerin der Schillerschule. Für solche Schätze und Informationen sind wir herzlich dankbar.

Zur Ausstellung: Die hängt noch im alten Teil des Schulgebäudes aus, sicher bis zur Aufnahme der Renovierungsarbeiten, die an diesem Flügel der Schule noch durchzuführen sind. Wer also an einer Besichtigung Interesse hat, kann – im Rahmen der Unterrichtszeit, wo die Schule ohnedies besetzt ist – jederzeit vorbeikommen. Allerdings: Weihnachtsferien sind vom 22.12.08 bis 10.01.09, da geht es nicht.

Wenn Sie sich zu Abiturstreffen zusammenfinden oder Treffen ankündigen möchten, Unterstützung bei der Organisation der Jahresfeiern benötigen oder einzelne Dinge ab- und anfragen wollen, dürfen Sie

gern unsere Webseite hier unter „Ehemaligen“ benutzen, die für solche Zwecke jetzt schon mehrfach sinnvoll eingesetzt worden ist.

Liebe Ehemalige, ich werde mich mit Beginn des nächsten Jahres mit einem neuen SCHILLER-EXtra melden, großes Ehrenwort!

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachten und eine guten Rutsch nach 2009.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre

Regine Röder

Der erste Abitursjahrgang 1913



Das Bild stammt von Katharina Lang (2. von links in der vorderen Reihe). Ihre Schwester Minna Lang sowie Emmy Klieneberger-Nobel (3. von recht in der hinteren Reihe) waren die ersten Naturwissenschaftlerinnen der Universität Frankfurt am Main